Jugendweihe Deutschland e.V.

Ausgabe 2 - 2015

aktuell

mit Sonderteil zum 25. Jubiläum

Musikalisch wurde die Festveranstaltung durch die Gruppe ANNRED begleitetet.
Das Trio hat es durchaus verstanden, das Publikum zu begeistern - sorgte für aufregenden Hör-Genuss.

25 Jahre Jugendweihe Deutschland e.V.

Rede auf der Festveranstaltung am 27.06.2015

Liebe Mitglieder von Jugendweihe Deutschland e.V.,
liebe Gäste,

mit unserer heutigen Feier hier in Magdeburg begehen wir das 25-jährige Bestehen von Jugendweihe Deutschland seit 1990. Der Blick zurück erfüllt uns mit Stolz, der Blick in die Zukunft des Verbandes mit Hoffnung und positiver Erwartung. Die Ergebnisse unserer Arbeit können sich wahrlich sehen lassen, unsere Vorhaben für die Zukunft wurden gemeinsam in vielfachem Austausch unter den Mitgliedern erarbeitet.
So ist es mir eine Freude und Ehre vor den hier Versammelten, alle als besonders verdienstvolle Mitglieder, bewährte Mitarbeiter, Gründungsmitglieder oder Langengagierte, von den Mitgliedsvereinen mit Bedacht ausgesucht, eine Jubiläumsansprache halten zu dürfen.

Unser Bundesverband ist den Kinderschuhen längst entwachsen, hat 2004 (mit 14 Jahren) die Jugendweihe gefeiert, 2001 und 2002 haben die Landesverbände Hamburg und Niedersachsen eingeheiratet, dann kamen die Kinder Bonn, Stuttgart, Kassel und München hinzu und nun können wir bereits die „Silberne Hochzeit“ im Kreise all der genannten Verwandten begehen.

25 Jahre Jugendweihe Deutschland sind 25 Jahre gute Kooperation z.T. sehr unterschiedlicher Mitgliedsvereine.

Eigentlich bedarf es hier des Hinweises nicht, dass die Geschichte der Jugendweihe dem Namen nach ja 163 Jahre alt ist, die Idee jedoch von fortschrittlichen Angeboten für Jugendliche, die losgelöst von den engen Vorgaben der Staatsreligionen

Die Festansprache wurde von Konny G. Neumann, Präsident, gehalten.

Fotos: Anke Hoffmeister

Begrüßt wurden die Gäste aus allen Mitgliedsvereinen und von den Partnern durch Ronny Winkler, Vizepräsident.

Gäste aus den Mitgliedsvereinen.

Fotos: Anke Hoffmeister

von Philosophen und Wissenschaftlern gemacht wurden, reichen bekanntlich in die Antike zurück:
399 v.d.Z. kommt es in Athen zu einem der ersten großen Schauprozesse: der Philosoph Sokrates (469 bis 399 v.d.Z.) wird wegen „Missachtung der Götter" und „Verführung der Jugend" angeklagt. 501 Geschworene sollen das Urteil über ihn sprechen.
„Solange ich atme und Kraft habe, werde ich nicht ablassen zu philosophieren und euch zu befeuern", sagt Sokrates. Danach ist sich das Gericht schnell einig: Tod durch den Schierlingsbecher wegen Abweichens von der Staatsreligion. Es bleibt nicht die letzte Verurteilung von Wissenschaftlern zum Tode; in fast allen Fällen ist die gnadenlose und rigorose Religionsauslegung Grund hierfür. Und wenn wir heute in den Nahen Osten sehen, ist dort von Aufklärung nichts zu spüren: Terror, Mord und Unterdrückung religiös Andersdenkender ist Gang und Gäbe.

Wir hingegen, stehend in der Tradition der Aufklärung, setzen uns ein für Ausübung der Errungenschaften der Amerikanischen (1776) und Französischen Revolution (1789) mit den Menschenrechten und der Religionsfreiheit wie sie auch in der Charta der UN, der Menschenrechtscharta der EU und natürlich auch im Menschen- sowie Grundrechtskatalog des GG verankert sind.
Gerade vor den genannten Gräueln ist unsere Jugendarbeit wichtiger denn je: die Begleitung der Jugendlichen auf dem Wege in eine friedliebende, gerechte und soziale Gesellschaft, die sie eigenverantwortlich mitgestalten lernen sollen. Wir geben bewusst keine Dogmen und auswendig zu lernende „Weisheiten" vor, sondern ermutigen zum eigenen Denken.
Wir feiern 25 Jahre Bundesverband, in den eben genannten Traditionen stehend.

Viele unserer Aktiven kennen sich seit 1990 und länger und 25 Jahre das ist wie gesagt unsere „Silberne Hochzeit". - Nicht immer erreichen die jeweiligen „Ehepartner" diese Dauer – wir können also mit Recht besonders stolz auf unser gemeinsames Zusammenhalten sein, dass es geklappt und die Familie sich erfreulich vergrößert hat. Wie in einer Ehe gab es auch ab und zu Querelen sowie Diskrepanzen, Meinungsverschiedenheiten. Diese konnten allerdings immer konstruktiv ausgeräumt oder durch demokratische Abstimmungen auf den Bundesversammlungen entschieden werden. - Uns allen ist die Sache wichtig: weltlich humanistische Jugendarbeit.

Mit Argusaugen wurde die Stabilisierung und der neue Aufschwung der Jugendweihebewegung von interessierten Nachbarn – so möchte ich sie mal nennen – und meine damit bestimmt Kreise bei der EZW, den Kirchen und bestimmten „christlichen" Politikern beobachtet. - Vielleicht waren es Neid und Missgunst auf unsere erfolgreiche Arbeit mit steigenden Teilnehmerzahlen, die zu nicht immer fairen und verzerrenden Aussagen zu JwD und den Mitgliedsverbänden führten.
Die Zahlen sprechen Bände. Stolz geben wir sie bekannt:
2002 konnte der Ein-Millionste TN begrüßt werden und bis heute haben uns mehr als 1,5 Mio. TN seit Gründung des Bundesverbandes 1990 das Vertrauen ausgesprochen.

Deutlich mehr Jugendliche noch nahmen an der offenen Jugendarbeit (3,5 Mio.) teil. Bei durchschnittlich 7 Gästen pro TN haben etwa 10,5 Mio. Besucher an den Feiern unserer 11 Mitgliedsverbände teilgenommen. Sicher ist gerade unsere erfolgreiche Arbeit Auslöser für herabwürdigende Aussagen bestimmter Kritiker konkurrierender Angebote bei Initiationsriten.

Immer wieder wird der Versuch unternommen, uns zu diskreditieren durch Gleichstellung mit der Jugendweihe in der DDR oder gar der Behauptung, die DDR hätte die Jugendweihe erfunden, im Westen gäbe es keine Jugendweihe. So sollen Eltern ihre Kinder von der Teilnahme an der Jugendweihe abhalten. Das Gegenteil wurde erreicht. Die Sorgen über den Rückgang der TN-Zahlen an den Kommunionen und Konfirmationen trieb eigenartige Blüten: zunächst die Kampagne Maiglöckchen, jetzt bieten sogar Kirchen Jugendweihefeiern an .... In Hamburg wird man in der Presse zur Konfirmation eingeladen, auch ohne getauft zu sein.

Unseren Erfolg verdanken wir all' jenen, denen an dieser Stelle unser besonderer Dank gilt: Ehrenamtlichen, Angestellten, Vorstandsmitgliedern, Jugendlichen, Vertretern beim Bund, befreundeten Organisationen.

Engagierte Ehrenamtliche, die die Vereine in den Ländern gegründet und geleitet haben, beziehe ich ausdrücklich mit ein. Entsprechendes gilt für den Bund. Ich möchte hier keinen besonders hervorheben, denn nur gemeinsam konnte das lobenswerte Ergebnis erreicht werden.
Lieber Werner, lieber Klaus-Peter, liebe Marina, liebe Ute, ihr werdet also Verständnis haben, dass ihr nicht besonders erwähnt werdet!

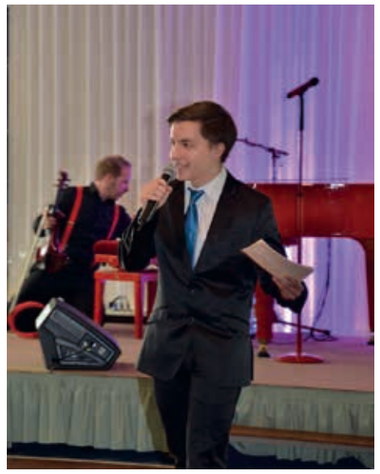
Fortschritt gab es nicht nur bei den Teilnehmerzahlen, sondern - auch gerade besonders wichtig - bei der inhaltlichen Weiterentwicklung sowie der Verbreitung der Jugendweihe. Heute wird sie gefeiert von Flensburg bis München, von Cuxhaven bis Görlitz, Leipzig, Chemnitz und Dresden, von Bonn über Kassel und Weimar, Gera, Erfurt nach Rostock und Güstrow, und von Stuttgart bis Hannover und Kiel usw. auf der langen Liste unserer Feierorte, die sich auch der Liste der Weimarer Republik immer weiter nähert.

In der über 163-jährigen Tradition der Jugendweihe wurden immer Geschenkbücher an die TN auf den Feiern übergeben. Sie waren seinerzeit sehr kämpferisch und politisch und betonten das Erbe der Arbeiterbewegung, - aber auch einschlägige klassische Texte wurden aufgriffen.
In Besinnung auf die alte Tradition der Jugendweihebücher, die auch immer lehrreichen Charakter für die Jugendlichen haben sollten, wurde ab 2003 der Jugendweihe Almanach herausgegeben. Seit 2009 das auch mit Jugendlichen gemeinsam mit der Duden Redaktion erarbeitete Buch „Weltanschauung – Jugend verändert die Welt", das in diesem Jahr in der 5. Auflage letztmalig ausgegeben wird und eine Auflage von rund 225.000 Büchern erreicht hat, also ein absoluter Bestseller,.
(Unser besonderer Gruß und Dank gilt hier Frau Dr. Carola Wuttke, zunächst Duden und nun Cornelsen Schulbuchverlage).

Zu den Feiern ab Frühjahr 2016 wird dann das neue Buch „Jugendweihe: Wendepunkt – Weltanschauung – Werte" fertig sein. An der Erstellung haben wiederum Jugendliche aus allen großen Landesverbänden mitgearbeitet – auch hier zeigt sich die positive Zusammenarbeit in unserem Bundesverband.

„Aktuell – aktuell" unser Bundesmagazin berichtet regelmäßig über unser aller Arbeit und ist ein schöner Beleg für die Weiterentwicklung von JwD.

Zu den regelmäßig durchgeführten Bundesversammlungen kamen Bundesverbandstage hinzu, die die inhaltliche Weiterentwicklung ebenso wie eine gewisse Vereinheitlichung bringen sollen. Erweiterte BuVo-Sitzungen dienen ebenso wie gegenseitige Besuche der LV dem Miteinander, dem Gedanken- und Erfahrungsaustausch, dem Austausch von Feierrednern, dem Informationsfluss zu den Mitgliedsverbänden vom Bund und den Vorbereitungen für Beschlussfassungen auf den Bundesversammlungen.
So erfahren wir auch von interessanten Schwerpunkten oder Besonderheiten bei den Mitgliedsorganisationen:



Tobias Klepzig aus dem LV Sachsen-Anhalt moderierte die Festveranstaltung, fand die richtigen Worte zwischen den Programmbestandteilen.

Fotos: Anke Hoffmeister

Glückwünsche sowohl an den LV Sachsen-Anhalt (Bild oben) als auch an JWDL, die gemeinsam ihr 25. Jubiläum in Magdeburg feierten.

Fotos: Anke Hoffmeister

Das Projekt zur Geschichtsforschung in Thüringen steht neben den Pfingstcamps in Sachsen, die Wochenendseminare - quasi als Kursersatz - in Niedersachsen lehnen sich an das seit 125 Jahren in Hamburg bewährte Kurssystem an, die Modeschauen in Sachsen-Anhalt werden ebenso kopiert wie die Reiseangebote aus Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen und Sachsen. Selbst eigene Reiseagenturen haben wir gegründet und entwickelt: mit an die 3.000 Jugendlichen jährlich nach Paris zu fahren, ist mehr als eine logistische Leistung: das kulturelle Angebot passt genau in unsere offene Jugendarbeit: „Jugendweihe ist mehr als eine Feier"!

Unserer Verantwortung für die Aufklärung der uns anvertrauten Jugendlichen werden wir auch gerecht durch unsere Gedenkstättenarbeit. Sie hat sich so bewährt, dass wir den Ansturm der interessierten Jugendlichen nur noch bewältigen können, weil wir eigene Gedenkstätten-Guides auf hohem Niveau ausbilden. Unsere Sommercamps sind stets ausgebucht und sind weitere Zeugen erfolgreichen Engagements. Anti-Drogen-Seminare, Anti-Mobbing-Seminare mit Multiplikatorenschulungen durch den Bund seien hier ebenso erwähnt.

Die Teilnahme an den Kinder- und Jugendhilfetagen - zuletzt Anfang Juni 2014 in Berlin - wie auch die aktive Beteiligung am Deutschen Humanistentag 2013 in Hamburg, stellt unsere Jugendarbeit einem breiteren Publikum vor.

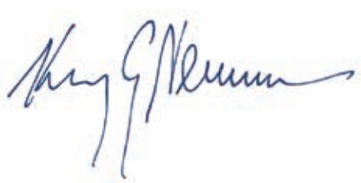
So wie uns etliche unserer ehemaligen TN als nunmehr junge Mitglieder in den LV unterstützen und unsere Arbeit entscheidend mittragen, so verstärkt uns unser Bundesjugendverband.
Mit besonderer Freude erfüllt uns, dass der Jugendverband, „Junety", seit seiner Gründung 2009 unsere Arbeit bereichert und mit eigenen Ideen zur inhaltlichen Weiterentwicklung von Jugendweihe Deutschland beiträgt. Sei es durch Austausch über Feierbeobachtungen, das Wochenende der Kulturen, den Katalog der Jugendarbeit oder die Förderung des Zusammenhaltes der Jugendgruppen auf Länderebene.

Nach dem Motto „Jugendweihe - mehr als eine Feier" sehe ich vor diesem Hintergrund sehr optimistisch in die Zukunft: Wenn die Jugend den Mitgliedsvereinen und dem Bund hilft, dass die Teilnehmerzahlen weiter steigen, die offene Jugendarbeit gern angenommen und der Zusammenhalt in den Ländern und im Bund gestärkt wird, kann unsere Jugendweihe-Arbeit auch die nächsten 25 Jahre weiter erfolgreich gestaltet werden."

Allen Mitarbeitern und Freunden sowie Unterstützern unserer Jugendweihebewegung auf Landes- und Bundesebene, auch denen, die sich aus Altersgrünen zurückgezogen haben, den engagierten Aktiven den ersten Stunden und Wochen, ihnen allen gilt unser besonderer Dank!
Einige im Verlaufe dieser Feier auszuzeichnen, wird uns eine besondere Ehre sein.

Und wie es sich aus einem solchen Anlass auch gehört, übergeben wir an alle Anwesenden ein Gastpräsent - wohl bedacht ausgewählt. Wir hoffen, sie alle haben viel Freude daran.

In diesem Sinne feiern wir heute 25 Jahre Jugendweihe Deutschland.



Ehrungen auf der Festveranstaltung

Magdeburg, 27.06.2015

Die **EHRENURKUNDE** von Jugendweihe Deutschland e.V. erhielten:
Horst Mohnke (LV Mecklenburg-Vorp.), Melanie Brünig (LV Niedersachsen) sowie Yannie Fischer (LV Hamburg).

In Anerkennung besonderen Egagements für die Jugendarbeit und die Idee der Jugendweihe wird die Ehrenurkunde von Jugendweihe Deutschland e.V. verliehen.

Mit der **EHRENPLAKETTE** wurden ausgezeichnet:
Sonja Schümann (LV Hamburg) und Inge Beyer (LV Thüringen). Weiterhin Sandra Borngräber und Dieter Böttcher (LV Mecklenburg-Vorp.), Edith Woitziak (LV Thüringen) und Klaus-Dieter Rusnak (LV Sachsen-Anh.) - nicht anwesend.

In Anerkennung einer nachhaltigen Förderung der Jugendarbeit, der engagierten Verbreitung der Idee der Jugendweihe sowie besonderer Verdienste um die Verwirklichung der Ziele und Aufgaben von Jugendweihe Deutschland e.V. wird die Ehrenplakette vergeben.

Weiterhin an Marina Hammer (JWDL), Ronny Winkler (LV Sachsen), Kathrin Laue (LV Sachsen-Anhalt), Hildegard Lemcke (LV Mecklenburg-Vorp.).

Fotos: Anke Hoffmeister

Die **EHRENNADEL** wurde übergeben an:
Arne Lund (LV Hamburg), Matthias Reif (LV Sachsen), Frauke Schönefeld (LV Niedersachsen) und Anna Rutenkolk (LV Mecklenburg-Vorp.).

In Anerkennung engagierter, langjähriger Tätigkeit sowie besonderer Verdienste für die Verwirklichung der Ziele und Aufgaben von Jugendweihe Deutschland e.V. wird die Ehrennadel verliehen.

Weiterhin an Klaus-Peter Hogh (LV Mecklenburg-Vorp.), Dr. Alfred Schuster (LV Sachsen) sowie Sabine Meinert (JW Bayern).

Mit der höchsten Auszeichnung von JWDL, der **EHRENMITGLIEDSCHAFT**, wurden ausgezeichnet:
Hans-Jörg Rödiger (LV Thüringen) und Konny G. Neumann (LV Hamburg).

In Würdigung und Anerkennung andauernder und nachhaltiger Förderung der Jugendarbeit und der Idee der Jugendweihe sowie besonderer Verdienste um die Verwirklichung der Ziele und Aufgaben von Jugendweihe Deutschland e.V. wird die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt.

Fotos: Anke Hoffmeister

Pressemitteilung

Präsidium

25 Jahre Jugendweihe mit dem Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V.: Tradition trifft Moderne

Auf dem Weg zum Erwachsenen stellen sich Jugendliche viele Fragen, begegnen ihnen neue Situationen und steigen die Erwartungen an die Heranwachsenden. Um das alles verarbeiten und verstehen zu können, braucht es eine Einrichtung die jungen Menschen hilft, den Weg ins Erwachsenwerden beschreiten zu können. Die Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. versteht sich als Begleiter und Ratgeber für heranwachsende Mädchen und Jungen.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt feiert in diesem Jahr gemeinsam mit dem Bundesverband Jugendweihe Deutschland e.V., in welchem er neben anderen Landesverbänden der neuen Bundesländer und den Landesverbänden Hamburg und Niedersachsen organisiert ist, sein 25 jähriges Bestehen.

Die Jugendweihe ist nach wie vor ein fester Bestandteil im Leben vieler junger Menschen in Sachsen-Anhalt. Seit der Gründung des Landesverbandes haben über 310.000 Mädchen und Jungen mit fast 2 Millionen Gästen an rund 7.250 Jugendweihefestveranstaltungen teilgenommen. Die circa 22.500 Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit wurden bis zum heutigen Tag von mehr als 532.000 Jugendlichen wahrgenommen.

Das Bild der Jugendweihe hat sich in den vergangenen 25 Jahren deutlich verändert. Einerseits sind die Feierstunden, der Höhepunkt im Jugendweihejahr, flotter, jugendbezogener und ansprechender geworden. Andererseits öffnet der Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. seine Angebote allen Kindern und Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren. Der Verband hat ein Netz von Angeboten offener Jugendarbeit gestrickt und mit Begeisterung sind die Mädchen und Jungen dabei.

In circa 40 Kontaktstellen in Sachsen-Anhalt koordinieren und organisieren 17 Mitarbeiter, rund 200 ehrenamtliche Mitglieder und zahlreiche Partner vielfältige Veranstaltungen der offenen Jugendarbeit und unvergessliche Jugendweihefeiern.

Die Heranwachsenden können aus Angeboten zu jugendbezogenen Themen wie Gewaltprävention, Alkohol, Drogen, Sexualität aber auch politischen Themen im Rahmen einer Bildungsreise nach Buchenwald oder zur Gedenkstätte Berliner Mauer wählen. Auch berufsvorbereitend werden Freizeitaktivitäten wie Bewerbertrainings oder der Blick hinter die Kulissen ansässiger Unternehmen angeboten. Besonders beliebt sind die zusätzlichen Angebote, unsere Jugendreisen nach Paris, England, Rom oder auch New York.

Das umfangreiche Jugendkursprogramm ermöglichen ehrenamtliche Mitglieder. Diese sind oft selbst noch jugendlich, gehen zur Schule oder studieren und investieren ihre Freizeit. Sie begleiten Workshops und Ausflüge, bilden sich weiter, besuchen Moderationsschulungen oder setzen die Jugendleitercard-Ausbildung um. In den vergangenen 2 Jahren hat der Landesverband eine Jugendstruktur „Y.Com“ aufgebaut, welche neue jugendbezogene Themen aufgreift und weiterführende Projekte vorantreibt. Der Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. arbeitet stetig daran, jungen Menschen sinnvolle Alternativen der Freizeitgestaltung zu bieten und die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements näher zu bringen.

Dass sich Tradition und Moderne miteinander verbinden lassen, beweist die Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. nicht nur durch immer neue Ideen für Jugendfreizeitangebote, sondern ebenso durch ein frisches, jugendliches Auftreten. Ein überarbeitetes, farbenfrohes Logo ziert seit Kurzem die Printmedien des Vereins. Neben einer ständig aktuellen Internetseite ist der Landesverband seit Ende 2014 auch auf Facebook vertreten, um Jugendliche und deren Eltern ein Stück am Vereinsleben teilhaben zu lassen und über Neuigkeiten zu informieren.

25 Jahre Bestehen lassen den Landesverband Sachsen-Anhalt der Interessenvereinigung Jugendweihe e.V. auf viele Höhen und Tiefen zurückblicken. Der Verein kann jedoch, durch die Unterstützung treuer Mitstreiter, die Verbundenheit zur Tradition der Jugendweihe, die bis in die Weimarer Republik zurückgreift, und den Mut neue Wege zu beschreiten, in eine positive Zukunft blicken.

Ehrungen anlässlich des 25. Jahrestages

Magdeburg, 27.06.2015

Die **EHRENURKUNDE** des Landesverbandes Sachsen-Anhalt erhielten:
Jean-Colin Bäsler. Ebenso an Birgit Wesemann und Denise Dittbrenner (nicht anwesend).

Mit der **EHRENPLAKETTE** wurde ausgezeichnet: Peter Günther.

Die **EHRENNADEL** wurde übergeben an: Helmut Friedrich.
Weiterhin an Kerstin Hilbig sowie Marie-Luise Bettführ (nicht anwesend).

Die Festansprache an die Mitglieder, Mitarbeiter und Gäste des Landesverbandes hielt Sebastian Richter, Vizepräsident.

Fotos: Anke Hoffmeister

Mit der höchsten Auszeichnung des LV Sachsen-Anhalt, der **EHRENMITGLIEDSCHAFT**, wurden ausgezeichnet:
Günter Rettig, Harald Bettführ, Susanne Bettführ sowie Margitta Fleischer *(von li.)*.

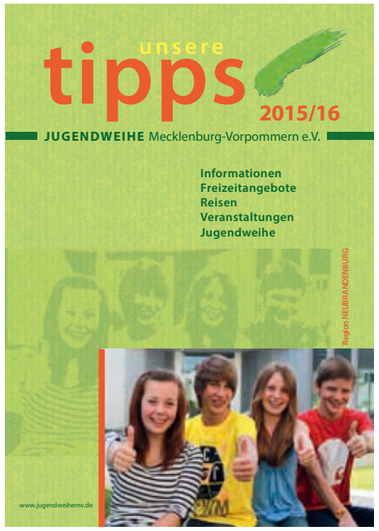
Vorgenommen wurden die Ehrungen von Sebastian Richter, Vizepräsident *(2. von re.)*, sowie Maik Wäldchen, Präsidiumsmitglied *(re.)*.

Nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche an alle Ausgezeichneten!

Weitere Impressionen rund um die Festveranstaltung

Eine Vielzahl von Gesprächen zwischen „alten" Bekannten aus den Vereinen.

Fotos: Anke Hoffmeister



Fotos: LV Mecklenburg-Vorpommern

Das Jugendweihejahr 2015/16 kann starten!

Martina Zoyke

Der Landesverband Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. ist gut vorbereitet: Auf der Arbeitsberatung am 17. Juni 2015 im „Hotel Paulshöhe" in Waren an der Müritz wurde noch einmal zurückgeschaut auf das Erreichte, aber vor allem nach vorne auf das neue Jugendweihejahr.
„Mindestens 6.400 Teilnehmer an der Jugendweihe wollten wir im zurückliegenden Jugendweihejahr 2014/15 gewinnen", so die Geschäftsführerin Martina Zoyke des Landesverbandes. Wir konnten aber knapp über 6.600 Jugendweiheteilnehmer vermelden! Das sind 57 Prozent der möglichen Jungen und Mädchen in unserem Land. Dieses erfreuliche Ergebnis, trotz geringerer Schülerzahlen aufgrund weniger Geburten, ist sicherlich auch auf den positiven Trend der gesamten Vereinsarbeit im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern zurückzuführen.

Für das neue einheitliche Erscheinungsbild im kommenden Jugendweihejahr 2015/16 hat sich unser Landesverband viel Neues einfallen lassen.
Die gesamten Materialien, wie Anmeldehefte, Informationsbroschüren, Flyer u.a., wurden überarbeitet und sind farblich dem neuen Cover des Jugendweihebuches vom Bund angepasst.
Die neu gestalteten Anmeldehefte enthalten alle notwendigen Informationen für Eltern und Teilnehmer und auch einen QR-Code auf der Rückseite
Alle verwendeten Materialien sind ein wichtiges Mittel für ein einheitliches Auftreten auf Landes- und Bundesebene, um sich auch vor der bestehenden Konkurrenz abzugrenzen. Sie sind jugendgemäßer und haben eine bessere Außenwirkung.

Für die Internetpräsenz arbeitet der Landesverband seit kurzer Zeit mit einem neuen Webmaster zusammen. Die gesamte Website, als wichtigstes Aushängeschild der Vereinstätigkeit, wird überarbeitet und von Grund auf neu gestaltet.
Alle Vereinsmitglieder und Mitarbeiter blicken mit Zuversicht und neuen Taten in das neue Jugendweihejahr.

Emotionale Aufnahme ins Erwachsenwerden

Carina Goetz

Der Wonnemonat Mai ist in vielen Bundesländern der Monat in dem tausende „Kids" die Kinderschuhe verlassen. So war es am 9. Mai 2015 auch für etwa 70 Jungen und Mädchen der Inselstadt Malchow soweit, in festlicher Kleidung und voller Aufregung den Schritt ins Erwachsenwerden zu wagen.

Mit dem Zitat von Sokrates über die „verlotterte Jugend" begrüßte Frau Carina Goetz, als Mitarbeiterin von Jugendweihe Mecklenburg-Vorpommern e.V. in der Müritz Region, die Eltern und Gäste in den beiden Festveranstaltungen an diesem Tag und ließ die 2000 Jahre alten Worte im Raum an die eigene Jugendzeit nachhallen. Sie stimmte zeitgleich liebevoll auf die Überraschung zu einer einzigartigen Programmgestaltung ein.

Einige Jugendliche eröffneten an ihrem großen Tag die Festveranstaltung mit einem Walzer. Der Tanzkurs war ein Angebot der offenen Jugendarbeit der von Frau Anita Patek, Sängerin und Tanzlehrerin, organisiert und durchgeführt wurde. Viele Jugendliche nutzten dieses für die „ersten wichtigen Schritte" im Erwachsenwerden. Sie waren natürlich extrem aufgeregt, meisterten aber diesen Part souverän und verzauberten so manchen Gast beim Tanz in ihrem schönen Outfit auf der Bühne. Nach diesem Auftaktprogramm hatte der eine oder andere bereits schon voller Stolz und Wehmut eine Träne im Auge.

Begleitet wurden die jungen Erwachsenen dabei mit den einfühlsamen und doch ausdrucksvollen Festworten von Frau Martina Zoyke, der Geschäftsführerin von Jugendweihe Mecklenburg Vorpommern e. V.. Ein großes Lächeln brachte auch der begeisterte fünfjährige Blumenjunge Bennet ins Publikum.
Viele Dankesworte unmittelbar im Anschluss der Veranstaltung, bestätigtem den vielen fleißigen Helfern der Basisgruppe Waren, dass diese rundum gelungene Feierstunde bei allen in langer Erinnerung als besonderer Tag bleiben wird.

Jugendweihe 2015

Klaus-Peter Hogh

Die Basisgruppe Güstrow richtete am 18.04.2015 und 16.05.2015 für mehr als 200 Kinder die Jugendweihe im Ernst-Barlach-Theater Güstrow aus. Die kulturelle Umrahmung gestalteten das Duo „M-Back" (Musik), die Tanzgruppe aus Groß Schwiesow „The Sunshines" und Lisa Schütze (Rezitation). Frau Dr. Trapp, Kinderärztin, fand passende Worte für die jungen Leute und ihre Gäste.

Die neue Zusammenarbeit mit dem Güstrower Südstadtklub und deren Leiterin war eine Bereicherung der 1. Feierstunde am 16.05.2015.
Anett „Jette" Eggert trug ihr selbst verfasstes Gedicht „Freisein, Anderssein und Beieinandersein" vor. Die Rostocker Band „Jackbeat" sorgte für die Musik und "The Sunshines" zeigten wieder ihr Können. Unser Landrat, Sebastian Constien, lies es sich nicht nehmen, unsere Jugendlichen mit seinen Worten in den neuen Zeitabschnitt zu verabschieden.

Das Gedicht von Jette Eggert möchten wir an dieser Stelle veröffentlichen:

Freisein, Anderssein und Beieinandersein

Ich bin nicht so, wie andere mich gerne hätten. Ich bin anders, mit extrem vielen Facetten.

Was macht einen Menschen aus?
Ist es die Optik, ich glaube nicht, es ist eher die Sicht und die hat auch ein Gesicht.
Die Sicht auf das Leben mit ehrlichem Blick und nicht nur der Schick.

Wichtig ist es, sich zu verstehen und wie es immer so schön heißt in guten und in schlechten Zeiten zueinander zu stehen.
Ist der Himmel auch mal grau, ist das Miteinander nicht für lau.
Da zu sein und nicht nur so als Schein ist von großer Bedeutung, viel mehr als nur ein Reim.

Um Loyalität eines Menschen sollte man nicht kämpfen, sie soll von Anfang an sein, sonst erstickt alles gleich im Keim.
Die Treue ist nicht zu verachten und aus der Nähe zu betrachten.
Das Für und Wider im Hier und Jetzt wird bei mir sehr geschätzt.
Spontanität, eigene Meinung haben und nach dem Echten graben, ist alles nichts für Raben.
Ein Ziel vor Augen und an den richtigen Weg sollte man glauben.
Motivation bringt einen dahin und ergibt somit einen Sinn.

Der Spaß niemals auf der Strecke bleibt und sich so auf seinen Platz einreiht.
Ich bin nicht so, wie andere mich gerne hätten.

Ich bin im Herzen eine von den Netten.
Aber nett zu sein, was heißt das denn schon? Heißt es immer nett zu grüßen oder eher für Andere zu büßen?
Zum Büßen ist man gut genug, aber in schlechten Zeiten für jemanden da zu sein, fehlt vielen der Mut.

Und wie sagen die Leute immer: "Ehrlichkeit währt am Längsten!", das geht aber nur bei den Engsten.

Andere ertragen sie eher nicht, denn sie wollen sie nicht hören und da will ich dann auch nicht länger stören.
Sollen sie doch leben, wie sie denken, das auch mit Beschränken, mich in Ruhe lassen und dran denken, Freundschaft ist nicht zu verschenken.

Ich bin nicht so, wie andere mich gernehätten, also legt mich bitte nicht in Ketten.
Versteht, das Freisein, Anderssein und Beieinandersein, das Richtige zu sein scheint und man sich vereint, bevor man sich entzweit.

Die Feierstunden sind vorbei und die Vorbereitungen für das neue Jahr sind in vollem Gange. Die Interessenbekundungen sind zahlreich eingegangen und die Einladungen zu den Informationsveranstaltungen gehen in den nächsten Tagen per Post an die Familien.
Gleichzeitig bereiten wir die Namensweihen im August und September vor.

Wir möchten uns nochmals bei allen Mitwirkenden unserer Feierstunden recht herzlich bedanken.

Anett Eggert auf der Feierstunde am 16. Mai in Güstrow.

Foto: LV Mecklenburg-Vorpommern

Danke!
Danke!

Weltanschauung - Jugend verändert die Welt

Bianka Luther, Rebekka Hartmann

Dass der Titel unseres aktuellen Geschenkbuches nicht nur so daher gesagt ist, haben uns in diesem Jahr ganz besonders unsere jungen Mitglieder vor Augen geführt.

Nach dem unerwarteten und dazu noch kurzfristen Ausfall zweier hauptamtlicher Mitarbeiter standen wir vor der schier unlösbaren Aufgabe 13 Jugendweihefestveranstaltungen der Großregion Halle/Saalekreis ohne diese Unterstützung auszurichten.
Unmöglich…so dachten wir…das war´s: Enttäuschte Jugendliche, unzufriedene Eltern. Unvorstellbar! Was nun?
Für Schockstarre keine Zeit: Die Drähte klingelten heiß, WhatsApp piepste im Minutentakt und die Mailpostfächer liefen über. „Jetzt erst recht!" - war die einhellige Meinung unserer Mitglieder.
Von der ersten Stellprobe bis zum letzten „verabschieden Sie die jungen Erwachsenen mit einem herzlichen Applaus" waren sie an unserer Seite. Private Termine standen hinten an, Mutti und Vati wurden zum Fahrdienst verdonnert, Freunde und Bekannte wurden aktiviert.

Probleme wurden gemeinschaftlich angepackt, der eine sprang für den anderen ein, Flexibilität und Verlässlichkeit hatten höchste Priorität. Plötzlich übernahmen unsere Jugendlichen selbstständig Verantwortung für die Feiervorbereitung, -durchführung und für „ihren" Jugendweiheverein.
Engagiert zeigten sich nicht nur die Hallenser, sondern ebenso Mitgliedergruppen „fremder" Regionen. Da wurde mal eben „freiwillig" auf einen hauptamtlichen Mitarbeiter verzichtet und ein Saal mit über 500 Plätzen für mehrere Feiern alleine gerockt.

Und die hauptamtlichen Mitarbeiter? In der turbulentesten Phase des Jahres waren Geschäftsführer und Bereichsleiter einfach mal mehrere Wochen „out of order". Jeder war auf sich selbst und seine Kompetenzen bei der Bewältigung anstehender Herausforderungen gestellt. Ein enormer Anspruch an das gesamte Kollegium, der mit Bravur gemeistert wurde.
Zusätzlich opferten Mitarbeiter die eigentlich wohlverdienten Wochenenden und Abende und reisten durch das halbe Land, um weitere Festveranstaltungen und Stellproben zu unterstützen. Gerade in dieser Zeit war es für sie nicht einfach, nur ein Job – Ehrenamt und Verein wurden lebendig.

Die Namen jedes einzelnen „Helfers" zu nennen, würde den Umfang dieser Zeitschrift sprengen. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich die Richtigen angesprochen fühlen. An dieser Stelle und auf diesem besonderen Weg: Vielen Dank euch Allen!

Danke für tolle Feiern, zufriedene Gäste und glückliche Jugendweiheteilnehmer.
Danke für den Spaß, den wir hatten, und die schöne – wenn auch manchmal stressige, gemeinsame Zeit.
Danke für eure Unterstützung, euer Engagement, eure Eigeninitiative, eure Ermutigung und alles andere, was ihr in den letzten Monaten und Wochen geleistet habt.
Ihr habt unsere Jugendweihewelt wieder gerade gerückt – Jugend verändert eben wirklich die Welt!

Umgang und Zusammenarbeit der Vereinsführung mit den Interessengruppen – weiter so oder anders?

Harald Bettführ

Vor etwa 10 Jahren wurden zur Qualifizierung der Mitgliederarbeit und zur Unterstützung der Geschäftsstellenleiter in den Regionen Interessengruppen gebildet. Die Interessengruppen arbeiten auf der Grundlage der Satzung des Landesverbandes Sachsen-Anhalt und der dazu erlassenen Geschäftsordnung. Die Interessengruppen werden von einem Vorsitzenden und einem Stellvertreter geführt.
Das Präsidium fasste im Sommer 2014 einen Beschluss zur Neuregelung der Finanzierung der Mitgliederarbeit in den Interessengruppen. Die Interessengruppen wurden dabei nicht einbezogen bzw. gehört.

Die Interessengruppe Dessau nahm diesen Beschluss zum Anlass, auf das Präsidium zuzugehen mit dem Wunsch zu einer Beratung der Vereinsführung mit den Vorständen der Interessengruppen.
Diese Beratung fand am 28.03.2015 in Halle statt. Es war erst das 2. Treffen seit der Bildung der Interessengruppen vor 10 Jahren.
Diese Veranstaltung kann als gelungener Neustart betrachtet werden. Die entspannte Atmosphäre war sehr angenehm.
Die Teilnehmer an dieser Beratung bekannten sich übereinstimmend zu den in der Satzung und in der Geschäftsordnung definierten Aufgaben. Dazu gehören u. a.:
- Gewinnung von ständigen Mitgliedern
- Organisation des Vereinslebens
- Gestaltung und Umsetzung von Angeboten der offenen Jugendarbeit.

Die Teilnehmer machten auch übereinstimmend deutlich, dass eine enge Zusammenarbeit mit den Geschäftsstellenleitern unverzichtbar ist. Zur Qualifizierung dieser Zusammenarbeit wurden regelmäßige Beratungen der Interessengruppenvorstände mit den Geschäftsstellenleitern, insbesondere nach Arbeitsberatungen, angeregt.
Darüber hinaus wurde vereinbart, dass das Präsidium künftig die Vorstände zu zentralen Beschlüssen, welche das Vereinsleben betreffen, per Email informiert. Die Vorstände werden künftig im Vorfeld von Beschlussfassungen gehört.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Mitgliedergewinnung und Altersstruktur in den Interessengruppen.
Im Landesverband haben wir erfreulicherweise sehr viele junge Mitglieder. Den eingeschlagenen Weg müssen wir auch weiterhin konsequent gehen. Es kommt aber auch, darin waren sich die Beratungsteilnehmer einig, auf eine ausgewogene Altersstruktur an, um den Aufgaben und Anforderungen gerecht zu werden.
In der Diskussion entwickelte sich der Wunsch nach einem „Konzept Mitgliedergewinnung". Das Präsidium stellte klar, dass ein solches Konzept der Beiträge aus den Interessengruppen bedarf.

Die Kommunikation untereinander wurde im Verlauf der Beratung als Schwachstelle erkannt. Es obliegt den Vorständen der Interessengruppen den Geschäftsstellenleitern die Gelegenheit zu geben, Beschlüsse zu erläutern, die Gegenstand der Arbeitsberatungen waren.

Abschließend wurde vereinbart, dass ab 2016 mindestens einmal im Jahr eine Zusammenkunft der Vereinsführung mit den Vorständen der Interessengruppen durchgeführt wird. Die Vereinsführung zeigte sich offen für Vorschläge, Anregungen und Kritiken.

Klinikaufenthalt mal anders

Heike Reitmann

Seit vielen Jahren ist der Schnuppernachmittag im Ascherslebener AMEOS-Klinkum fester Bestandteil unseres Angebotes der offenen Jugendarbeit. Unter dem Motto „Ab in die Klink" war es im März wieder einmal soweit. Mit 22 Schülern des Gymnasium Stephaneum zogen wir los, um hinter die Kulissen eines Krankenhauses zu schauen.

Mit ganz viel guter Laune und einem großen Herzen für die Sache, werden wir stets von der guten Seele dieser Veranstaltung in Empfang genommen…unserer Schwester Heike.

Seit über 35 Jahren ist sie im Krankenhaus tätig und kann unseren Jugendlichen natürlich viele spannende, rührende und auch lustige Anekdoten erzählen. Heute ist sie im pädagogischen Bereich tätig und bildet Krankenschwestern und Pfleger aus. Dadurch konnte sie unseren Schülern wieder einmal viele interessante Infos zu verschieden Berufsbereichen in einer Klinik, Chancen durch Weiterbildung und Qualifikation und natürlich auch zu Schülerpraktika geben. Immer mit dabei - Tee

Mitglieder der Jugend- bzw. Interessengruppe in Dessau.

Foto: LV Sachsen-anhalt

und Gebäck, denn für Heike stand schon immer das Wohl jedes Einzelnen im Vordergrund, egal ob Patient, Auszubildender, Kollege oder Jugendweiheteilnehmer. Nach einem kurzen Exkurs in die Abläufe in einem Krankenhaus, machten wir uns dann gut gelaunt und bestens informiert auf die Strümpfe und erkundeten die verschiedensten Stationen der alltäglichen Arbeit im Klinikum. Nach dem Besuch auf der Unfallstation, der bei manch einem Jugendlichen dann doch ein mulmiges Gefühl hinterließ, warfen wir einen Blick in die ambulanten Operationssäle und den Gipsraum. Auch der Abstecher auf die Entbindungs- und die Kinderstation, brachte unsere Jugendlichen zum Nachdenken und die Fragen, mit denen Schwester Heike gelöchert wurde, zeigten uns ganz deutlich, dass sich die heutige Jugend auch gern mal mit ernsteren Themen auseinandersetzt.

Jugendweiheteilnehmer aus der Region Aschersleben besuchen das AMEUS-Klinikum im Rahmen der Jugendarbeit.

Foto: LV Sachsen-Anhalt

Auf dem Nachhauseweg waren wir uns dann wieder einmal ganz sicher.
Wir werden wiederkommen… mit anderen interessierten Jugendlichen und natürlich freuen wir uns schon heute auf ein Wiedersehen mit der guten Seele des AMEOS-Krankenhauses in Aschersleben.

LV Niedersachsen

Feuerwerk der Lebensfreude bei Jugendweihe-Premiere in Seevetal

Rita Spitzer

Zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins Jugendweihe Niedersachsen wurde in diesem Jahr neben den Festveranstaltungen in der Landeshauptstadt Hannover auch eine Feierstunde anlässlich der Jugendweihe im Norden des Bundeslandes angeboten.

Die Veranstaltung fand am 30.05.2015 im Veranstaltungszentrum Burg Seevetal statt. In den Monaten zuvor hatten die Jugendlichen Gelegenheit, sich in vielfältigen Veranstaltungen auf dieses Ereignis vorzubereiten.

Die Mädchen und Jungen der ersten Feier zur Jugendweihe in Seevetal.

Foto: LV Niedersachsen

Nun erlebten die 14 sichtlich aufgeregten Teilnehmer gemeinsam mit 170 Eltern, Großeltern, Verwandten und Freunden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm aus Musik und Rezitation. Mit Stücken wie „Jugendliebe“ von Ute Freudenberg und „Auf uns“ von Andreas Bourani traf die Band Soulfightazz den Geschmack von Jung und Alt.

Die Festrede wurde von Melanie Brünig, Vorsitzende von Jugendweihe Niedersachsen e.V., gehalten. Als sie auf die alltäglichen Konflikte zwischen den Generationen einging und über die große Rolle der Liebe dabei sprach, konnten einige Gäste ihre Tränen der Rührung nicht zurückhalten.
Der Höhepunkt aber war die symbolische Aufnahme der Jugendlichen in den Kreis der Erwachsenen mit der Übergabe einer Urkunde und eines Festbuches. Am Ende der Veranstaltung verließen die Teilnehmer unter Standing Ovations des Publikums den Saal.

Nähere Informationen zur Arbeit des Vereins finden Interessierte auf der Homepage www.Jugendweihe-Nds.de.

LV Sachsen

13.110 standen im Mittelpunkt

Eveline Eberl

Am 26. Juni endete beim Sächsischen Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. die Feierperiode 2015 mit einer ganz kleinen liebevoll ausgestalteten Feier für drei behinderte junge Leute.
In insgesamt 274 Feiern gingen seit dem 28. März 13.110 Mädchen und Jungen im Beisein von über 86.600 Gästen öffentlich den Schritt von der Kindheit in das Jugendalter.

Wir freuen uns mit unserer Mitgliedergruppe in Baden-Württemberg, die in diesem Jahr wieder zwei tolle Feiern mit einer Rekordteilnehmerzahl von 90 Jugendlichen durchgeführt hat.
Eine Familie schrieb dazu an die Vorsitzende der Gruppe:
„… die große Aufregung ist nun vorbei, die Gäste wieder abgereist und die letzten Spuren des Festes beseitigt. Was bleibt ist eine Tochter, die wieder ein Stück erwachsener geworden ist, und die Worte aus Ihrer … Rede, die uns noch lange in Erinnerung bleiben werden. Wir möchten Ihnen auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich Danke sagen für die tollen Veranstaltungen übers Jahr und die großartige Festveranstaltung letzten Samstag.“

Abhängig von den örtlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der Familien gab es von der großen Feier mit über 150 Teilnehmern, wie etwa im Großen Saal des Gewandhauses zu Leipzig, bis hin zur sehr kleinen intimen Variante mit unter 10 Teilnehmern eine große Vielfalt, die unterschiedlichste Gestaltungsvarianten erforderte.
Erfreulich ist, dass die Anzahl der Nummernprogramme langsam zurückgeht und immer mehr Programme durch eine verbindende Moderation zu einem inhaltlichen Ganzen werden, in das der Ritus eingebettet ist.
Diesem Gebiet werden wir künftig verstärkt Augenmerk schenken.

Wie bereits zum Bundesverbandstag in Schwerin 2014 vorgestellt und erläutert, wurden auch dieses Jahr in den Großregionen Dresden und Pirna die „Feiern ohne Festrede“ mit sehr ausdrucksstarkem Kulturprogramm mit viel Beifall und Lob bedacht. Es ist keinesfalls wie befürchtet, dass die Gäste von dieser Art der Feiergestaltung überfordert sind, sondern diese werden als „tiefgründig, nachdenklich, humorvoll“ bezeichnet, oder in einer anderen Mail als „frisch, amüsant, locker zeitgemäß, emotional“.

Fast 100 Festredner haben die Jugendlichen mit nachdenklichen und aufmunternden Worten auf den Weg ins Erwachsenenleben geleitet, darunter Mitglieder des Europa-Parlaments, des Bundestages, der Land- und Kreistage. Dass die 163-jährige Tradition fest in vor allem ländlichen Kommunen verankert ist und große Wertschätzung erfährt, zeigt sich daran, dass fast 30% der Festredner Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträte waren.

Foto: LV Sachsen-Anhalt

Einer langjährigen Tradition folgend, werden am Ende jeder Feier Spenden für die offene Jugendarbeit eingeworben. Die erfreuliche Höhe der zusammengetragenen Summe werten wir als Wertschätzung der Familien für die Arbeit unserer 320 Verbandsmitglieder.

Jugendweiheteilnehmer 2015 in Sachsen.

Foto: LV Sachsen

Die Mail einer Mutter aus Plauen/V. soll für viele weitere stehen:
„ … wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich für die wunderschöne Festveranstaltung zur Jugendweihe bedanken. Ich spreche hier im Namen unseres Sohnes, welcher die 90 Minuten als sehr unterhaltsam und feierlich erlebt hat, für den es ein bleibendes Erlebnis sein wird. Ich spreche auch im Namen der verschiedenen Generationen von Familie und Gästen, welche es als gelungene Mischung aus Feierlichkeit, Humor, Unterhaltung und ganz viel Emotionen erlebten. Es hat alle Beteiligten zum Nachdenken angeregt …

Sehr gut kamen die Angebote im Vorbereitungsjahr an, an denen sich unser Sohn lebhaft beteiligte. Es wurden dort Dinge angeboten, zu welchen man in dieser Art im Leben vielleicht nicht noch einmal so leicht Zugang bekommt. Wir werden auch nach der Jugendweihe das Angebot weiter verfolgen und …nutzen.

Ich wünsche Ihnen und Ihrem Team deshalb weiterhin viel Kreativität, Spaß und Durchhaltevermögen bei der Gestaltung solcher Ereignisse."

Der Vorstand schließt sich gern diesen Worten an und dankt allen Mitgliedern herzlich für Ihr Engagement.

Das Jugendweihejahr 2015/16 hat begonnen

Ronny Zeuner

Der Glanzpunkt zu Beginn jedes Jugendweihejahres ist die Auftaktparty im Bungalowdorf des Schullandheimes Olganitz in der Dahlener Heide, die jedes Jahr parallel zum Pfingstcamp am Pfingstwochenende stattfindet.

Hier treffen sich die Jugendlichen, welche im kommenden Jahr die Jugendweihe erhalten und in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen werden wollen, sowie die Teilnehmer, welche Ihre Jugendweihe bereits erhalten haben und mit dem viertägigen Pfingstcamp ein ereignisreiches Jahr ausklingen lassen möchten.

Die Auftaktparty ist die erste Möglichkeit für die Jugendlichen, andere Jugendweiheteilnehmer aus verschiedenen Regionen, unser Team und die Tradition der Jugendweihe kennenzulernen.

Zeitgleich kann man sich aber auch mit den Pfingstcampern über Kurse, Veranstaltungen und Reisen austauschen, die im Jugendweihejahr wahrgenommen wurden. Alle Jugendlichen haben die Möglichkeit, ein vielfältiges Angebot mit den unterschiedlichsten Aktivitäten und Workshops zu erleben.
Ob Tanzkurs, Theaterkurs, Koch & Back Kurs, Schnipsel Jagd, verschiedene Sport Aktivitäten, bei diesem breiten Spektrum ist bestimmt für jeden Geschmack gesorgt.
Aber auch ernste Themen wie „Was guckst du" - Migration in unserer Gesellschaft mit namhaften Diskussionspartnern wie Susann Rüthrich (Mitglied des Deutschen Bundestages) oder Norbert Ehme (Bündnis für Demokratie und Zivilcourage Gröditz e.V.) sowie Abdel Hadime Kamouss (Marokkanischer Imam) sorgen für reichlich Interesse und Gesprächsstoff.

Am Abend beginnt dann die Disko mit DJ sowie Flirtparty. Trefft ihr das Mädchen eurer Träume oder einen hübschen Jungen, dann ab zum Flirtpostamt und hinterlasst eurem Schwarm eine Nachricht. Sobald die letzten Töne der Disko in den Wald gehallt sind, ist es Zeit für die Nachtruhe.
Entweder macht man es sich in seinem Zelt gemütlich und darf unter freiem Himmel die Nacht genießen, oder man bevorzugt den Schlaf im Bungalow.
Für die Teilnehmer der Auftaktparty heißt es nach dem Frühstück schon wieder Zelte abbauen und die Heimreise antreten, wobei die Pfingstcamper noch etwas mehr Zeit in dieser wundervollen Atmosphäre genießen können.

Das traditionelle Pfingstcamp findet alljährlich großen Anklang.

Foto: LV Sachsen

Alle Jahre wieder …

Michaela Salzmann

… und trotzdem immer wieder neu, interessant und voller Herausforderungen.
Paris, die Stadt an der Seine sollte für fast 200 Thüringer auch in diesem Jahr Gastgeber für 3 Tage spannender Erlebnisse sein.
Wie immer langfristig und mit viel Engagement vorbereitet ging es am 30.03.15 mit vier Bussen auf in Richtung Frankreich. Früh aufstehen war angesagt, denn bereits um 2.30 Uhr in der Nacht starteten die ersten Busse aus Ostthüringen, Erfurt und Ilmenau.

Eine Besonderheit unserer Touren nach Paris ist das Picknick an den Abenden, um allen Mitreisenden ein gutes und günstiges Abendessen zu verschaffen.
Und so waren auch die Kofferräume der Busse in diesem Jahr wieder prall gefüllt mit Brot, Obst/ Gemüse, Käse, eingepackter Wurst bis hin zu Keksen und Nutellagläsern.
Bei der Vorbereitung des Picknicks durch die Betreuer und mit Unterstützung der Busfahrer kommt es dann auch schon einmal vor, dass man 100 m Luftlinie vom Eiffelturm entfernt Möhren schält, Gurken aufschneidet, Käse teilt oder Marmeladengläser zurecht stellt. Ein Erlebnis der besonderen Art.

Einige Jugendliche unserer Reisegruppe auf der traditionellen Paris-Tour 2015.

Foto: LV Thüringen

Das Programm in Paris war jedoch genauso vielfältig wie das „Abendbüffet".
Wir erkundeten die französische Hauptstadt mit Bus, Metro und Schiff – sahen auf der Stadtrundfahrt berühmte Gebäude wie den Louvre, die Nationalversammlung, Notre Dame, den Triumphbogen und vieles mehr. In einer mitreißenden Stadtführung erfuhren wir nebenbei auch viel Interessantes über Land und Leute.
Ebenso wichtig war dann das Thema „Shopping". Und so nutzten viele während

Gut gestärkt wurde die Heimreise angetreten.

Foto: LV Thüringen

der Freizeit in Gruppen die Zeit, um auf der Prachtstraße von Paris, dem „Champs-Élysées", zu bummeln oder vom teilweise üppigen Taschengeld kleine oder auch größere Einkäufe zu tätigen.

Unter dem von tausenden Lichtern erleuchteten Eiffelturm ging dann dieser erlebnisreiche Tag zu Ende und eine sehr ruhige Nacht im Hotel am Flughafen brachte allen die nötige Erholung.

Die war auch nötig, denn am nächsten Tag hieß es früh schon wieder Koffer verladen und ab ins Disney Land vor den Toren Paris'. Selbst größere Kinder und Erwachsene lassen sich immer wieder mitreißen von dieser spielerischen Atmosphäre, von gefühlten 500 Souvenirgeschäften, in denen man vom „Peter Pan Kostüm" bis zum „Schlüsselanhänger mit Mickey Mouse Ohren" alles kaufen kann, von Achterbahnen, Filmkulissen und Paraden.

Abends wurde unser letztes Picknick auf dem Parkplatz vom Disney Land auch noch von einem fantastischen Höhenfeuerwerk aus dem Park untermalt.

Das Beste jedoch in diesem Jahr waren die Menschen. Sowohl Betreuer, als auch Busfahrer, aber vor allem unsere Teilnehmer waren eine tolle Gemeinschaft und mir persönlich hat es unglaublich Spaß gemacht, zum vielleicht 10. Mal Paris, die Stadt an der Seine, zu besuchen.

JW Bayern

Festakt in Oberschleißheim mit zahlreichen Teilnehmern

Sabine Meinert

München, 20.05.2015 – Seit jeher haben die Menschen den eigenen Nachwuchs in würdiger Form in die Gemeinschaft der Erwachsenen aufgenommen. Auch das Fest der Jugendweihe ist so ein besonderer Augenblick. 51 Jungen und Mädchen zwischen 14 und 15 Jahren sind am Wochenende im Beisein ihrer Familien in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen worden. 600 Gäste aus ganz Deutschland wohnten den zwei Feierstunden im Bürgersaal Oberschleißheim bei.

Ronny Winkler, Vizepräsident Jugendweihe Deutschland e.V., sprach in seiner Festrede nicht nur vom „Ernst des Lebens", sondern er wies die Jugendlichen auf ihre Chancen und Möglichkeiten hin. In seiner Rede schärfte er den Jugendlichen ein: „Mit der Jugendweihe zeigt ihr allen: Wir gehören dazu, nehmt uns ernster als bisher, auch wir haben etwas zu sagen." Begleitet wurden die Veranstaltungen von Rezitationen der Jugendweiheteilnehmer des Vorjahres, der Band Löwe aus München und den Tänzern des Oberschleißheimer Narrenrates.

Damit wurde in München zum wiederholten Mal der Bogen zwischen einer über 160-jährigen Tradition und der Moderne geschlagen. Die Eltern-Initiative „Jugendweihe München und Umgebung" blickt mit Stolz auf die gelungenen Veranstaltungen zurück und freut sich über das positive Feedback der Teilnehmer:

„Sehr geehrte Frau Meinert, wir möchten uns noch einmal bei Ihnen und Ihren Helfern für die tolle Feierstunde am Samstag bedanken. Es war eine sehr, sehr schöne Veranstaltung mit tiefgreifenden Reden, Gedichten und Sprüchen, die unsere Gäste jeden Alters sehr beeindruckt haben. Auch mit der Band und der Tanzgruppe war es ein toller Anfang eines in langer Erinnerung bleibenden Tages.
Nochmals vielen Dank!"

Zwei rundum gelungene Feiern 2015 in München mit Festredner Ronny Winkler.

Foto: Gérard Pleynet

Gedenkstättenarbeit Teil 2 – Erstellen einer Info-Broschüre zur Gedenkstätte Neuengamme

Konny G. Neumann

Die erfolgreiche Kooperation von Jugendweihe Hamburg e.V. und der Gedenkstätte ehemaliges KZ Neuengamme geht in die zweite Runde. Nachdem im ersten Teil in einer zweitägigen Ausbildung zum Gedenkstätten-Guide 10 Kursleiter die Qualifikation erhalten haben, unsere Jugendweiheteilnehmer durch die Gedenkstätte führen zu dürfen, geht es nun darum, nach dem Vorbild unserer sächsischen Freunde eine Broschüre zu erstellen, die allen jugendlichen Besuchern vor dem Rundgang überreicht werden soll. Auf den Kursabenden kann so der Besuch der Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme noch besser vorbereitet werden. Die Jugendlichen können später einmal wichtige Daten und Fakten nachlesen sowie ihre Kenntnisse über Berichte von ehemaligen KZ-Häftlingen auffrischen.

Beim ersten Treffen vor Ort wurden wir wieder durch den engagierten und kenntnisreichen Mitarbeiter der Gedenkstätte, Martin Reiter, betreut. Ganz bewusst haben wir den Entwurf zur Gliederung der Broschüre den jüngeren Kursleitern überlassen. Im Herbst folgt dann das zweite „Broschüre-Treffen", auf dem nun auch bereits Texte und Ideen für das Lay-Out besprochen werden sollen. Auch hier gilt: die Vorschläge der Jugendlichen kommen zuerst, dann ggf. Ideen der „alten Hasen". Als gute Vorlage dient uns die Broschüre:" Kein Leid ist je vergessen …" zu Buchenwald vom Landesverband Sachsen.

Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Säkularen Forums Hamburg

Konny G. Neumann

Seit Jahrzehnten wird in Hamburgs beliebten Stadtteil Eppendorf das gleichnamige Stadtteilfest gefeiert. Das Säkulare Forum Hamburg (SF-HH), in dem die wichtigsten säkularen, also weltlichen, Organisationen zusammengeschlossen sind, nutzte die Gelegenheit, sich einem größeren Publikum vorzustellen. Mit dabei natürlich die Jugendweihe Hamburg.

Am Wochenende 4. und 5. Juli wird ein entsprechender Info-Stand auf der „Altonale" wiederum über die Arbeit der Jugendweihe informieren und zugleich zum Jubiläum 125 Jahr Jugendweihe in Hamburg einladen, die am 27. September 2015 in der Volkshochschule Hamburg Ost gefeiert wird. Hierzu sind alle Mitglieder von Jugendweihe Deutschland e.V. sehr herzlich eingeladen.

LV Hamburg

Auslagen und Info-Material der Jugendweihe Hamburg am Stand.

Foto: Konny G. Neumann

Iris (Mitte) und Konny G. Neumann präsentierten die Jugendweihe Hamburg.

Foto: Jugendweihe Hamburg

Die Redaktion für das Geschenkbuch 2016 tagt in Hamburg

Konny G. Neumann

Willkommene Abwechslung zum Redaktionsgeschehen - eine Hafenrundfahrt für Klaus Pflügner und Dr. Carola Wuttke (Cornelsen-Schulbuchverlage).

Auf der zweitätigen Redaktionssitzung für unser neues Geschenkbuch: „Jugendweihe – Wendepunkt, Weltanschauung, Werte“ im Juni in Hamburg konnten schon fast Zweidrittel des neuen Buches besprochen werden.

Aber es gab doch noch einige Arbeit zu erledigen: Texte mussten eingekürzt werden, das Layout freundlicher – mit mehr Fotos, Grafiken und Tabellen – gestaltet werden und einzelne Textpassagen waren umzuarbeiten.
Konzentrierter Arbeit folgt ein Ausflug auf die Elbe für die „Nicht-Hamburger“ und Frau Dr. Wuttke und Klaus Pflügner genossen den Sonnenschein und den Fahrtwind auf der einstündigen Elbfahrt.

Im September sollen in Berlin die restlichen Seiten durchgesehen werden und im Oktober folgt die „Schlussredaktion“ in Dresden.
Wir liegen gut im Zeitrahmen und freuen uns auf das neue Geschenkbuch.

Sichtung und Absprache der Layoutvorlagen durch die Redaktion.

Fotos: Konny G. Neumann

Sommercamp 2015

Marina Hammer

Die Vorbereitungen für das diesjährige Sommercamp sind abgeschlossen.
Rund 175 Mädchen und Jungen sowie 16 Teamer aus den LV Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern werden spannende Tage auf der Insel Rügen erleben.

Unsere Programmbestandteile wie ein Besuch der Erlebniswelt am Königsstuhl, die Führung durch das Ozeaneums in Stralsund oder die Besteigeung eines Leuchtturms am Kap Arkona haben sich bewährt, wurden qualitativ ausgebaut.

Auch in den Jahren 2016 bis 2018 wird JWDL das Camp im Jugenddorf Wittow durchführen. Der Bundesvorstand hat bereits entsprechende Beschlüsse gefasst. Zahlenmäßig sogar mit Steigerung, um der Nachfrage aus den Regionen gerecht werden können.

Eine Anmerkung:
Ende August wird ein weiteres Seminar „Gedenkstättenführer Berliner Mauer“ durchgeführt.

Anschließend, im September, finden an zwei Wochenenden die Jugendweihe-Treffs statt.

Impressum
Herausgeber: Jugendweihe Deutschland e.V., Wackenbergstraße 90, 13156 Berlin - Telefon & Fax: 030 5509314 - Internet: www.jugendweihe.de | Fotos: Jugendweihe Deutschland e.V., Mitgliedsverbände, privat | Auflage: 1.000 Exemplare | Herstellung: mediabogen, Berlin
© Copyright by Hrsg. Alle Rechte Vorbehalten, auch der auszugsweisen Übersetzung sowie der Vervielfältigung, sowie Nutzung in digitaler Form. Der Nachdruck ohne Genehmiging des Herausgebers ist untersagt. Für irrtümliche Angaben übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.